



Mieterbeirat der Landeshauptstadt München

Büro: Burgstraße 4, 80331 München
Tel. (089) 2332 4334
Fax (089) 2332 11 80
Mail: mieterbeirat@ems.muenchen.de

München, 30.04.2013

Protokoll der 2. öffentlichen Sitzung des Mieterbeirates der Landeshauptstadt München vom 15.04.2013.

Beginn 18.35 Uhr
Ende 20.30 Uhr

- TOP 1. **Begrüßung** durch Albrecht Schmidt
- 1.1. Herr Dr. Pfefferle aus dem BA 1 wird neues Mitglied des MB
 - 1.2. Tagesordnung wird genehmigt
 - 1.3. Protokoll vom 14.01.2013 wird genehmigt
 - 1.4. Beschlussfähigkeit wird festgestellt
 - 1.5. Radio Lora nimmt die Sitzung auf
 - 1.6. Anwesenheitsliste: siehe Anhang
- TOP 2. **Bericht des 1. Stellvertreters Albrecht Schmidt**
- 2.1. Am 13.01.2014 ist ein Mietertag um 18.30 Uhr im großen Rathaussaal geplant, eingeladen sind alle 4 OB-Kandidaten.
 - 2.2. Albrecht Schmidt nimmt am 17.04.2013 an einem Vernetzungstreffen von Beiräten des Selbsthilfebeirates der LH München teil, es geht ums Kennenlernen und den Austausch von Informationen.
 - 2.3. Der Stammtisch von Interessierten des MB soll erstmals im „Hofer“ in der Burgstr. stattfinden, Termin muss noch bestimmt werden.
 - 2.4. Albrecht Schmidt schlägt vor, Flyer des MB, die er entworfen hat, in den Schaukästen des BA auszuhängen, er formuliert ein Begleitschreiben.
 - 2.5. Als Thema für die nächste Sitzung wird „Neue Grundlagen zum München Modell“ vorgeschlagen.
 - 2.6. Er erinnert an das Kulturwochenende am 04.05. und 05.05.2013 im Petuelpark. Der MB ist am 04.05. von 14.00-20.00 Uhr mit einem Stand vertreten. Dieser Stand eignet sich auch für Bürgerversammlungen und kann im Büro abgeholt werden.
 - 2.7. Er berichtet, dass I. Neumann-Micklich in Schwabing-West mit großem Stimmenvorsprung wieder zur Seniorenbeirätin gewählt wurde.

- TOP 3. **Themenschwerpunkt:** Belegrechte vs. Sozialwohnungen, echte Alternative oder nur eine Notlösung?
Referent: Bernd Schreyer, Leitung Abteilung soz. Wohnraumförderung
Amt für Wohnen und Migration
- 3.1. Bekannt ist, dass es in München zu wenig Wohnraum gibt und man jede Möglichkeit ausschöpfen muss, bezahlbare Wohnungen zu schaffen und zu erhalten. Ein Element davon ist der Erwerb von Belegrechten. Seit 2008 sind 15.000 Wohnungen aus der Bindung gefallen. Es gibt derzeit 47.000 Sozialwohnungen, 36.000 Wohnungen sind im Belegrecht. Pro Jahr werden ca. 1.100 Wohnungen fertiggestellt. Das sind immer noch zu wenig Wohnungen in öffentlicher Hand.

Siehe Anhang: Ankauf von Belegungsrechten.
- 3.2. Fragen an den Referenten und Antworten:
Können junge Menschen, die nach München kommen, auch Wohnungen mit Belegrechten mieten?
Sie werden genauso vergeben wie Sozialwohnungen.
- 3.3. Gibt es eine finanzielle Deckelung für die Erstellung und Erhaltung von Wohnraum?
Die Deckelung gilt für alle Projekte, es kann aber unter den verschiedenen Programmen getauscht werden.
- 3.4. Für Wohnungen, die der Eigentümer mit Darlehen von der Stadt baut, die dafür für bestimmte Zeit Belegrechte bekommt, muss er bei der Stadt 4,5% Zinsen bezahlen, bei der Bank derzeit nur ca. 2%. Kann dies nicht anders geregelt werden? Dazu wird vom MB ein Antrag gestellt.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.
Der Antrag kann nach Eingang ohne weitere Vorlage verschickt werden.
- 3.5. Frage nach Werkswohnungen, die es kaum noch gibt.
Herr Schreyer findet, dass man ein Personalwohnungsbauprogramm auf den Weg bringen muß, um auch für städt. Angestellte im freifinanzierten Wohnungsbau bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.
- TOP 4. **Mieter haben das Wort**
- 4.1. Burmesterstr.: MG hat gemeinsam erreicht, dass eine hohe Rückzahlung der Nebenkosten erfolgte.
- 4.2. Wohnanlage der Heimag in Harlaching: MG hat erreicht, dass das Haus vorerst nicht abgerissen wird, neue Überprüfung erst für 2020 geplant.
- 4.3. Katja Weitzel, die einen wichtigen Termin hatte, kommt um 19.45 Uhr.
- 4.4. Wittelsbacherstr.: Wegen Sanierung befürchten die Mieter eine kräftige Mieterhöhung,
MG wird gegründet.
- 4.5. Mieterin aus der Gollierstr.: fürchtet durch Sanierung einen kräftigen Mietanstieg, sodass sie sich ihre Wohnung bald nicht mehr leisten kann. Fühlt sich trotz neugegründeter MG ziemlich hilflos.
- 4.6. Aus der Baaderstr. 38 wird auf der nächsten Sitzung berichtet.

- 4.7. Pariserstr. 38: diese Wohnungen, die der GBW gehörten, wurden an die Patrizia verkauft, die Mieter erfuhren dies nur aus der Presse. Am 16.04 wird eine MG gegründet.
- 4.8. Herr Heissler, „Bündnis bezahlbares Wohnen“, erklärt, dass der Landesregierung der Kauf der GBW Wohnungen möglich gewesen wäre, dies hat der zuständige EU-Kommissar bestätigt. Die Öffentlichkeit sei von der CSU belogen worden. Er bedankt sich beim MB für die gute Zusammenarbeit, ermuntert die Mieter, mehr Mietergemeinschaften zu gründen, und lädt die Bürger ein dem „Bündnis für bezahlbares Wohnen“ beizutreten.
Außerdem weist er auf eine Großdemo hin, die am 29.06.2013 unter dem Motto: „Stoppt die Mietpreisspirale“ stattfinden soll. Den Mietern rät er: nichts unterschreiben, aktiv werden.

TOP 5. **Anträge:** keine

TOP 6. **Verschiedenes**

- 6.1. Herr von Brunn verfasst eine Resolution wegen dem Verkauf der GBW-Wohnungen, diese wird an alle politischen Parteien verschickt. Einstimmig genehmigt.
- 6.2. Auf Wunsch von Herrn Schneider wird an alle MB eine Liste der GBW-Wohnungen verschickt.

Albrecht Schmidt bedankt sich für die rege Diskussion, die vielen Besucher und verabschiedet die Anwesenden um 20.30 Uhr.

Albrecht Schmidt

I. Neumann-Micklich

1. Stellvertreter

Protokollführerin